

ERLÄUTERUNGEN zur I-Vorlage I- 4028/2006

Als kostenrechnende Einrichtung bezeichnet das Haushaltsrecht solche "Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden" (§ 11 (1) GemHV Bbg).

Zu diesen zählen:

- UA 67500 Straßenreinigung	Pkt. A
- UA 70000 Abwasserkanäle	Pkt. B
- UA 73100 Wochenmarkt	Pkt. C
- UA 75000 Bestattungswesen	Pkt. D

Vorbemerkungen

1. Die Grundlage für die Auswertungen bilden die jeweiligen Rechnungsergebnisse (RE) laut Jahresrechnung und der Plan des Haushaltsjahres 2005.

Für die kostenrechnenden Einrichtungen wurden durch die Kämmerei Nachkalkulationen erstellt und liegen dort komplett vor.

2. Bei den Positionen der Personalkosten gibt es in der Regel Abweichungen gegenüber den Planwerten. Dies liegt daran, dass im laufenden Jahr Tarifsteigerungen und Ausfallzeiten anders ausfielen als zum Planungszeitpunkt prognostiziert.

Diese Prognose erfolgt zum Planzeitpunkt durch die Personalabteilung auf Basis des jährlichen KGSt-Berichts über die Kosten eines Arbeitsplatzes. Zum Kalkulationszeitpunkt ist diese Prognose die einzige Methode zur Ermittlung der Plan-Personalkosten. Daher können Abweichungen nie ausgeschlossen werden.

3. Die Kosten für Leistungen des Sachbearbeiters für Kostenrechnung waren 2004 niedriger, da diese Stelle mit einem jüngeren Beschäftigten besetzt war. Die Abrechnung 2004 bildet die Grundlage für die Planung 2005.

In der Abrechnung 2005 ist jedoch eine Erhöhung dieser Kosten zu verzeichnen, da 2005 eine neue Mitarbeiterin diesen Aufgabenbereich übernommen hat und sich daraus eine andere Einstufung ergibt.

Die umfassenden Erläuterungen sind in der Anlage A-D aufgeführt.

A) Auswertung des Jahresergebnisses 2005 des Unterabschnitt 67500 "Straßenreinigung"

Abschluss des Haushaltsjahres 2005:

Position	Haushaltsstelle	Haushaltsstelle Bezeichnung	HH-Soll + Nachträge EUR	Rechnungsergebnis (Stand 29.03.05) EUR	Abweichungen EUR
1	67500.11200	Entgelte für Leistungen	178.200,00	180.809,68	2.609,68
2	67500.16900	Innere Verrechnungen	100.100,00	114.619,69	14.519,69
3	67500.20600	Zinseinnahmen	0,00	153,11	153,11
4	67500.28006	Zuführung vom Vermögenshaushalt	24.800,00	39.826,26	15.026,26
		Gesamtsumme/Einnahmen	303.100,00	335.408,74	32.308,74
5	67500.53300	Lfd. Leistungen auf Grund von Leasingverträgen, die nach Vertragsablauf nicht in Eigentum übergehen	22.500,00	22.404,48	-95,52
6	67500.55100	Unterhaltung Winterdiensttechnik	4.000,00	5.680,90	1.680,90
7	67500.55101	Unterhaltung Kehrmaschine	6.800,00	7.682,65	882,65
8	67500.55200	Vergaser-und Dieselmotorkraftstoff	11.600,00	11.808,30	208,30
9	67500.55300	Öl-und Schmierstoffe	300,00	0,00	-300,00
10	67500.55400	Kfz-Versicherung und Steuern	600,00	445,44	-154,56
11	67500.57000	Verbrauchsmittel	18.000,00	27.668,13	9.668,13
12	67500.57200	Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	7.000,00	6.718,43	-281,57
13	67500.58900	Deponiekosten	25.200,00	16.984,87	-8.215,13
14	67500.67900	Innere Verrechnungen	196.000,00	225.022,84	29.022,84
15	67500.68000	Abschreibungen	8.700,00	8.655,67	-44,33
16	67500.68500	Verzinsung des Anlagekapitals	2.400,00	2.337,03	-62,97
17	67500.68906	Kalkulatorische Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
		Gesamtsumme Ausgaben	303.100,00	335.408,74	32.308,74
		(-) Zuschuss / (+) Überschuss	0,00	0,00	0,00

Zur Verrechnung der in der Kostenartenrechnung ermittelten Kosten auf die Kostenstellen wurde ein Betriebsabrechnungsbogen erstellt (siehe Anlage 1).

Auswertung

Einnahmen:

Im Haushaltsjahr 2005 wurden 7.517,52 € mehr eingenommen als geplant.

Ausgaben:

Dem gegenüber stehen Mehrausgaben in Höhe von 32.308,74 €. Insbesondere ergaben sich bei folgenden HH-Stellen größere Abweichungen:

HH-Stelle 67500. 55101 Unterhaltung Kehrmaschine + 882,65 €
2005 waren unter anderem außergewöhnlich teure Reparaturen

	(2.892,46 €) an der Federung eines Hinterrades und an der Kehrtechnik notwendig.	
HH-Stelle 67500. 57000	Verbrauchsmittel	+ 9.668,13 €
	In der Winterperiode 2004/05 waren die Vorräte von 135 t Auftausalz für den Feuchtsalzeinsatz im Winterdienst nicht ausreichend, so dass im Laufe des Winters 35 t für den hohen Winterpreis, plus 16 EURO/t gegenüber Frühbezug 1.Staffel, nachbestellt werden mussten. Die Vorräte an Streusandsalzgemisch waren ebenfalls bis auf ein Minimum aufgebraucht. Im laufenden Jahr muss zur Absicherung des Winterdienstes Auftausalz und Streusand beschafft werden. Um einen günstigen Preis zu erzielen, musste in folgenden Einheiten im Frühbezug 1. Staffel (1.April bis 31.Mai) das Streumaterial geordert werden. Deshalb wurden aus der Sonderrücklage lt. Beschlussvorlage B-4219/2005 vom 21.04.2005 außerplanmäßig 10.000,00 € entnommen	
HH-Stelle 67500. 57200	Dienstleistungen Dritter	./. 281,57 €
	Für die Sonntags-Reinigung des Boulevards wurden 2.600 € eingeplant, aber nur 2.398,67 € dafür ausgegeben.	
HH-Stelle 67500. 58900	Deponiekosten	./. 8.215,13 €
	Zum einen fiel 2005 weniger Kehrrecht an. Zum anderen wurde im Herbst das Laub nicht wie geplant zur Deponie gebracht sondern auf eigenem Gelände kostenfrei kompostiert.	
HH-Stelle 67500. 67900	Innere Verrechnungen	+ 33.522,84 €
	Ursache für die Mehrausgaben sind die höheren Leistungen des Bauhofs , insbesondere beim Winterdienst. Die Abweichung ergibt sich daraus, dass zum Zeitpunkt der Kalkulation nicht vorhersehbar ist, welche Leistungsmengen tatsächlich anfallen.	

Ergebnis:

Für das Jahr 2005 wurde ein Defizit in Höhe von 4.427,63 € festgestellt
Am 01.01.2005 betrug die Sonderrücklage 44.024,47 €. Planmäßig einschließlich der Korrektur wurden 25.398,63 € entnommen. Außerplanmäßig wurden 4.427,63 € zum Ausgleich des Defizits entnommen.

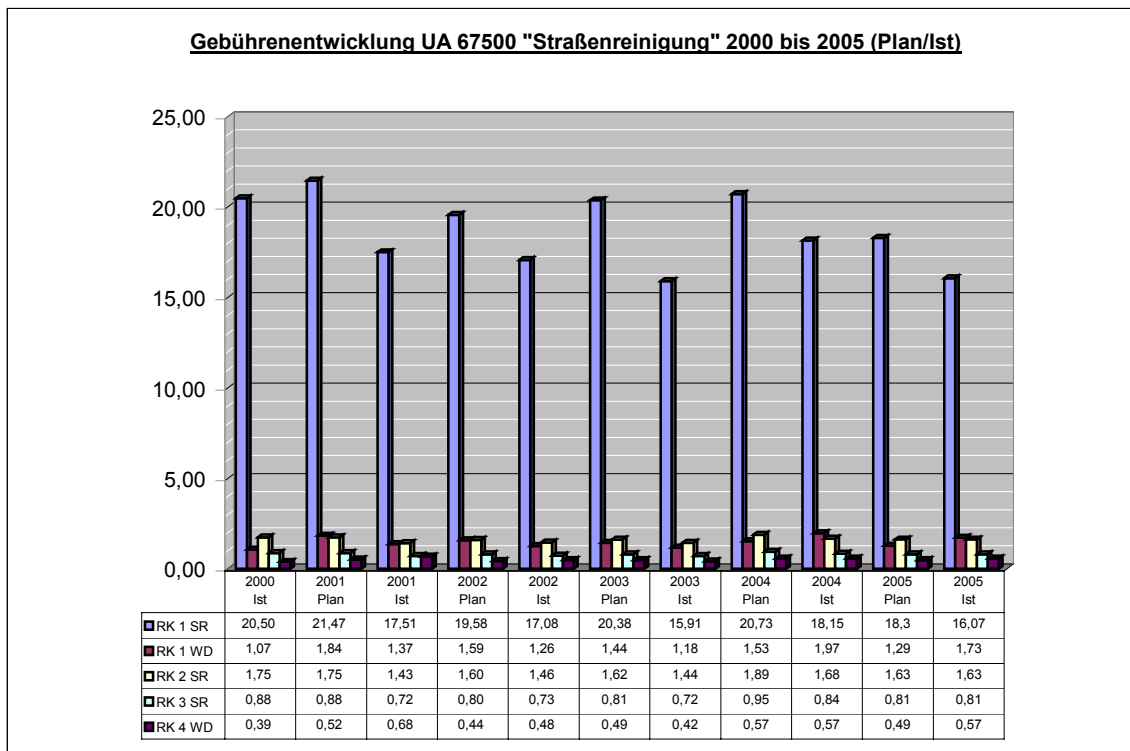
Gebührenentwicklung:

Für 2005 stehen sich folgende Plan- und Ist-Zahlen gegenüber:

Reinigungsklasse	Frontmeter 2005 lt. Kalkulation BV 4132/2004	Gebühr (75%) Lt. Kalkulation BV 4132/2004	Frontmeter 2005 Lt. Nachkalkulation per 31.12.2005	Gebühr (75%) lt. Nachkalkulation per 31.12.2005
Kostenstelle	Stückkosten		Stückkosten	
1 / Stadtreinigung	678	18,30 €	678	16,07 €
1 / Winterdienst	678	1,29 €	678	1,73 €
2 / Stadtreinigung	49.582	1,63 €	49.461	1,63 €
3 / Stadtreinigung	40.282	0,81 €	40.920	0,81 €
4 / Winterdienst	153.888	0,49 €	153.843	0,57 €

Von 2000 bis 2005 entwickelten sich die Gebühren wie folgt:

SR = Straßenreinigung / WD = Winterdienst



B) Auswertung des Jahresergebnisses 2005 des Unterabschnitt 70000 "Abwasserkanäle"

Abschluss des Haushaltsjahres 2005:

Position	Haushaltsstelle	Haushaltsstelle Bezeichnung	HH-Soll + Nachträge EUR	Rechnungsergebnis EUR	Wirtschaftsrechnung EUR	Diff. Gesamt-Soll / Wirtschaftsrechnung EUR
1	70000.11020	Entgelte aus Fäkalienschlamm für Luk	74.000,00	59.717,55	64.754,47	-9.245,53
2	70000.11021	Entgelte aus Fäkalienschlamm für NU	361.700,00	392.199,41	395.808,87	34.108,87
3	70000.20600	Zinseinnahmen von öffentl. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	70000.28007	Zuführung vom VmH aus Sonderrücklage	8.300,00	5.682,26	5.682,26	-2.617,74
		Gesamtsumme/Einnahmen	444.000,00	457.599,22	466.245,60	22.245,60
5	70000.51300	Abwasserbeseitigung und -reinigung für Luk	22.700,00	17.685,37	19.645,28	-3.054,72
6	70000.51301	Abwasserbeseitigung und -reinigung für NU	110.800,00	108.670,57	120.384,74	9.584,74
7	70000.54020	Aufwendungen für Abfuhr Fäkalienschlamm für Luk	49.700,00	43.081,86	43.045,72	-6.654,28
8	70000.54021	Aufwendungen für Abfuhr Fäkalienschlamm für NU	243.100,00	256.862,20	262.625,67	19.525,67
9	70000.67900	Innere Verrechnungen für Luk	4.300,00	5.102,54	5.102,54	802,54
10	70000.67901	Innere Verrechnungen für NU	13.400,00	17.850,87	17.850,87	4.450,87
11	70000.68907	Kalkulatorische Rückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
		Gesamtsumme Ausgaben	444.000,00	449.253,41	468.654,82	24.654,82
		(-) Zuschuss / (+) Überschuss	0,00	8.345,81	-2.409,22	-2.409,22

Um eine jahresbezogene Darstellung und somit ein aussagefähiges Ergebnis darstellen zu können, wurde für den Unterabschnitt Abwasserkanäle eine Rechnungsabgrenzung in Form der Wirtschaftsrechnung durchgeführt.

Auswertung

Einnahmen und Ausgaben:

Im Jahr 2005 wurden 22.245,60 € mehr eingenommen als geplant. Dagegen wurden 24.654,82 € mehr als geplant ausgegeben.

Abweichungen bei den Einnahmen aus Entgelten (Ugr. 11020 und 11021) und bei den Ausgaben für die Abwasserbeseitigung und -abfuhr (Ugr. 51300, 51301, 54020 und 54021) sind darauf zurück zu führen, dass die Abfuhr von 51.915 m³ Abwasser geplant wurde und tatsächlich 54.144 m³ abgerechnet wurden.

Durch Anschluss des Wohngebietes Spandauer Straße an den öffentlichen Kanal ist der Wegfall der hier prognostizierten Entsorgungsmenge (ca. 2800m³) erheblich höher auf rund 3900m³ einzustufen. Dementsprechend konnte die Plansumme in den HHst.70000.11020 sowie 70000.51300 nicht erreicht werden.

Die Mehrausgaben bei den Ugr. 67900 und 67901 liegen daran, dass zum einen statt geplanter 6.875 Bescheide 7.730 Stück bearbeitet wurden. Zum anderen sind die Kosten für

Leistungen der Verwaltung gegenüber dem Plan gestiegen. Ursache sind Abweichungen bei den Personalkosten der Mitarbeiter der Bauverwaltung und des Sachbearbeiters für Kostenrechnung (siehe auch Vorbemerkung Nr. 2 und 3.).

Die Abweichung in der HHSt. 70000.11021 ist u.a. der Tatsache geschuldet, dass sich ein Großteil der Grundstückseigentümer in Dobbrikow erst in der 2. Jahreshälfte 2005 an den öffentlichen Kanal angeschlossen hat. Somit wurde in der 1. Jahreshälfte noch die mobile Abwasserentsorgung in Anspruch genommen. Auch ist das Entsorgungsverhalten der Bürger des Gemeindegebietes nach erfolgten Anhöhrungs-bzw. Bußgeldverfahren positiver durch eine kontinuierliche und regelmäßige Entsorgung zu werten.

Aufgrund der vorgenannten Sachverhalte ist auch die eingeleitete Abwassermenge in die Kläranlage (HHSt. 70000.51301) angestiegen.

Ergebnis:

Planmäßig wurden 5.682,26 aus der Sonderrücklage entnommen.

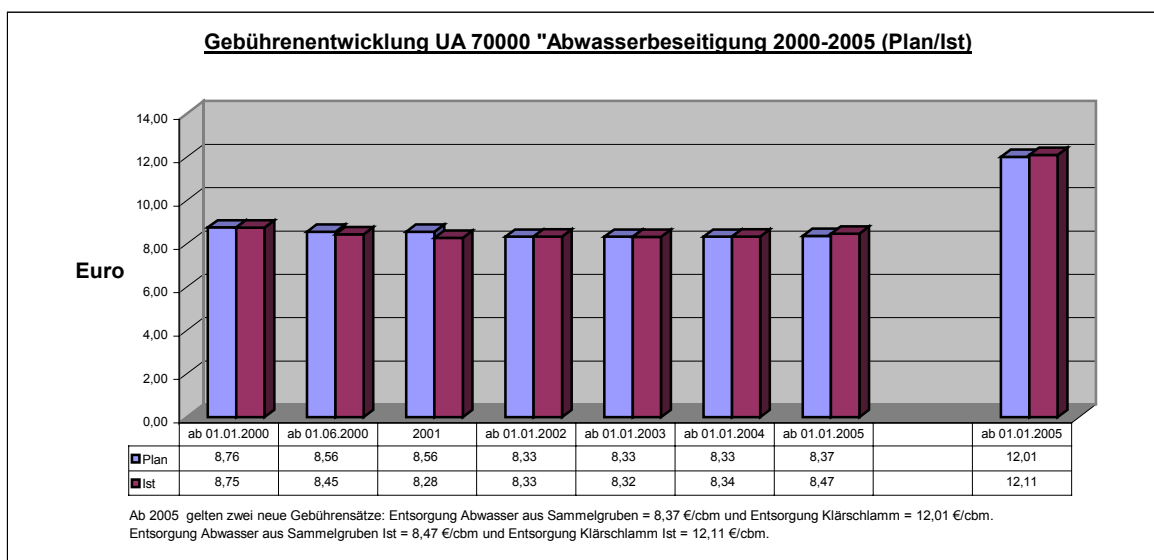
Mit dem Jahresabschluss 2005 für den Unterabschnitt Abwasserbeseitigung wurde ein Zuschuss zu Lasten des Gesamthaushaltes in Höhe von 2.409,22 € festgestellt, dieser konnte mit der Sonderrücklage nicht ausgeglichen werden.

Der Sonderrücklage wurden keine neuen Mittel zugeführt.

Am 31.12.2005 beträgt sie 0,00 €.

Gebührenentwicklung:

In den Jahren 2000 bis 2005 entwickelten sich die Gebühren wie folgt:



C) Auswertung des Jahresergebnisses 2005 des Unterabschnitt 73100 "Wochenmarkt"

Abschluss des Haushaltsjahres 2005:

Position	Haushaltsstelle	Haushaltsstelle Bezeichnung	HH-Soll + Nachträge EUR	Rechnungsergebnis EUR	Abweichungen EUR
1	73100.11100	Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen	88.000,00	78.591,60	-9.408,40
2	73100.11500	Entgelte für die Lieferung von Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	4.500,00	3.675,60	-824,40
3	73100.15500	Ersatzleistungen für Schadensfälle	0,00	1.751,15	1.751,15
4	73100.15700	Vermischte Einnahmen	0,00	20,00	20,00
5	73100.15701	Erstattung von Bewirtschaftungskosten aus Vorjahren	0,00	10,80	10,80
6	73100.15703	Erstattung von Bewirtschaftungskosten	0,00	736,50	736,50
7	73100.15900	Mehrwertsteuer	700,00	629,88	-70,12
8	73100.16900	Innere Verrechnungen	1.500,00	1.287,15	-212,85
9	73100.20600	Zinseinnahmen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	0,00	296,78	296,78
10	73100.28007	Zuführung vom VmH	1.700,00	1.700,00	0,00
		Gesamtsumme/Einnahmen	96.400,00	88.699,46	-7.700,54
11	73100.40000	Personalausgaben	25.600,00	25.284,83	-315,17
12	73100.50200	Unterhaltung der Gebäude	0,00	0,00	0,00
13	73100.50300	Unterhaltung der Außenanlagen	5.000,00	5.820,50	820,50
14	73100.54000	Bewirtschaftung der Grundstücke	22.900,00	16.899,14	-6.000,86
15	73100.57000	Verbrauchsmittel	200,00	18,27	-181,73
16	73100.57200	Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	2.800,00	2.387,28	-412,72
17	73100.64900	Abführung Mehrwertsteuer	3.600,00	4.474,24	874,24
18	73100.67900	Innere Verrechnungen	22.400,00	19.061,47	-3.338,53
19	73100.68000	Abschreibungen	10.700,00	10.687,65	-12,35
20	73100.68500	Verzinsung des Anlagekapitals	3.000,00	2.963,82	-36,18
21	73100.68907	Kalkulatorische Rückstellungen	0,00	1.102,26	1.102,26
		Gesamtsumme Ausgaben	96.200,00	88.699,46	-7.500,54
		(-) Zuschuss / (+) Überschuss	-200,00	0,00 *	200,00

Auswertung

Einnahmen:

2005 wurden im Unterabschnitt wurden 7.700,54 € weniger eingenommen als geplant. Dies hat hauptsächlich folgende Ursachen:

HH-Stelle 73100. 11100 Einnahmen aus Standgebühren ./. 9.408,40 €
 Bei der Planung wurde mit einer Jahresbelegung von 73.336 m² Standfläche auf Basis des Durchschnitts der Vorjahre gerechnet. Tatsächlich wurden nur 65.493 m² abgerechnet.
 Bei der Planung für das Jahr 2005 wurde die jetzige wirtschaftliche Marktlage (Situation im Einzelhandel) noch nicht so einge-

schätzt, dass sich diese auf die Händler des Wochenmarktes auswirkt.

Vor allem in den Monaten Januar bis März ist die Händlerzahl stark gesunken. An sehr heißen Tagen in den Sommermonaten bleiben vorrangig die Lebensmittelhändler aus.

Der Samstagsmarkt wird nur im Frühjahr und zu bestimmten Feiertagen genutzt, an denen die Kleingärtner ihre Waren anbieten. An diesen Tagen nehmen ca. 5-6 Wochenmarkthändler ihren Standplatz ein, der meist sehr klein ist und somit nur eine geringe Standgebühr entsteht. Das restliche Jahr über verteilt sich die Händleranzahl dann nur noch auf 2 Anbieter.

Dadurch ergibt sich die Differenz in Höhe von 9.408,40 €.

HH-Stelle 73100.16900 Innere Verrechnungen ./. 212,85 €
Personalausgaben für die Marktleiterin wurden im Plan höher angesetzt .

Ausgaben:

Gegenüber dem Plan wurden 7.500,54 € weniger ausgegeben. Die Hauptgründe dafür sind:

HH-Stelle 73100.40000 Personalausgaben ./. 315,17 €
Bei den Personalkosten ergibt sich eine geringe Einsparung gegenüber dem Planansatz.

HH-Stelle 73100.50300 Unterhaltung der Außenanlagen + 820,50 €
Die erhöhte Ausgabe ergibt sich aus der Regulierung eines Schadens, welcher von der Versicherung erstattet wurde. (Vergleiche HH-Stelle 73100.15500)

HH-Stelle 73100.54200 Hausgebühren ./. 2.828,68 €
Die Plansumme enthält den Grundpreis für die Gestellung der Abfallbehälter und die maximalen Entleerungskosten in Abhängigkeit von der Menge der gestellten Behälter und der Anzahl der Markttag. 2005 fielen geringere Kosten für die Entleerung an, da oft nicht alle Behälter gefüllt waren.

HH-Stelle 73100.67900 Innere Verrechnungen ./. 3.338,53 €
1. Entsprechend der Personalkosten für die Marktleiterin (siehe 73100.40000) sind auch die entsprechenden Sach- und Gemeinkosten gesunken (./. 154,55 €).
2. Die Kosten für Leistungen der Mitarbeiter der Gewerbestelle sind aufgrund der tatsächlich angefallenen Stunden für das Marktwesen gegenüber dem Plan um 1.267,55 € gesunken (vergl. HHST 73100.11100).

3. Der Bauhof musste nicht wie geplant beim Marktwesen eingesetzt werden. Es konnte eine Einsparung von 1.416,90 € erzielt werden.

Ergebnis:

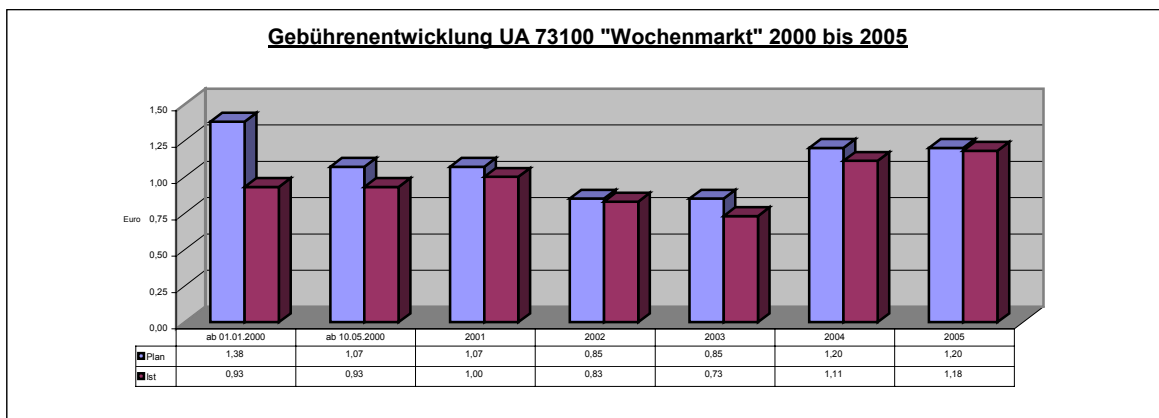
Im Ergebnis der Abrechnung 2005 konnte ein Überschuss in Höhe von 1.102,26 € der Sonderrücklage zugeführt werden.

Am 31.12.2005 betrug die Sonderrücklage 17.822,35 €.

Gebührenentwicklung:

Die Nachkalkulation ergab einen durchschnittlichen Preis von 1,18 €/m² gegenüber geplanten 1,20 €/m².

Die Gebühren entwickelten sich in den Jahren 2000 – 2005 wie folgt:



D) Auswertung des Jahresergebnisses 2005 des Unterabschnitt 75000 "Bestattungswesen"

Abschluss des Haushaltsjahres 2005:

Position	Haushaltsstelle	Haushaltsstelle Bezeichnung	HH-Soll + Nachträge EUR	Rechnungsergebnis (Stand 30.03.2005) EUR	Abweichungen EUR
1	75000.10000	Öffentl. Entgelte für Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen	0,00	16,00	16,00
2	75000.11100	Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen	600,00	745,71	145,71
3	75000.11200	Entgelte für Leistungen	140.300,00	135.795,99	-4.504,01
4	75000.15700	Vermischte Einnahmen	0,00	0,00	0,00
	7500015701	ERstattung von Bewirtschaftungskosten aus Vorjahren	0,00	98,12	98,12
5	75000.16900	Innere Verrechnungen	118.000,00	116.702,43	-1.297,57
6	75000.20600	Zinseinnahmen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen	0,00	1,44	1,44
7	75000.28007	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklage	2.400,00	2.481,18	81,18
		Gesamtsumme/Einnahmen	261.300,00	255.840,87	-5.459,13
8	75000.40000	Personalausgaben	132.700,00	129.948,21	-2.751,79
9	75000.50200	Unterhaltung der Gebäude	15.000,00	14.908,44	-91,56
10	75000.50300	Unterhaltung der Außenanlagen	15.300,00	15.300,00	0,00
11	75000.51510	Pflegeverträge	400,00	244,48	-155,52
12	75000.52200	Zimmerausstattungen für Dienstgebäude und Einrichtungen	1.000,00	767,99	-232,01
13	75000.52300	Unterhaltung Arbeitsgeräte und Reparatur hierfür	2.500,00	837,11	-1.662,89
14	75000.54000	Bewirtschaftung der Grundstücke	7.100,00	7.311,88	211,88
15	75000.54300	Reinigung	1.000,00	110,37	-889,63
16	75000.54400	Versicherung der Gebäude	400,00	342,90	-57,10
17	75000.54900	sonstige Bewirtschaftungskosten	700,00	697,40	-2,60
18	75000.55100	Unterhaltung Fahrzeuge	2.300,00	4.868,28	2.568,28
19	75000.55200	Vergaser-und Dieselmotorkraftstoffe	1.700,00	2.070,37	370,37
20	75000.55400	Kfz.-Versicherung und Steuern	800,00	815,17	15,17
21	75000.56000	Dienst-und Schutzbekleidung	300,00	284,72	-15,28
22	75000.58900	Deponiekosten	1.600,00	298,50	-1.301,50
23	75000.65220	Fernmeldegebühren	700,00	469,86	-230,14
24	75000.66190	sonstige vermischte Ausgaben	100,00	0,00	-100,00
25	75000.67900	Innere Verrechnungen	31.100,00	31.259,58	159,58
26	75000.68000	Abschreibungen	28.800,00	28.752,68	-47,32
27	75000.68500	Verzinsung des Anlagekapitals	17.000,00	16.904,17	-95,83
28	75000.68900	Kalkulatorische Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
		Gesamtsumme/Ausgaben	260.500,00	256.192,11	-4.307,89

Zur Verrechnung der in der Kostenartenrechnung ermittelten Kosten auf die Kostenstellen wurde ein Betriebsabrechnungsbogen erstellt (siehe Anlage 2).

In der abschließenden Kostenträgerrechnung wurden die Stückkosten des Kostenträgers ermittelt.

Auswertung

Einnahmen:

2005 wurden 4.343,22 € weniger als geplant eingenommen. Allein bei den Friedhofsgebühren (HH-Stelle 75000.11200) wurden 4.504,01 € weniger eingenommen. Ursache dafür sind rückläufige Fallzahlen, z.B.:

Gebührentatbestand	Fälle absolut	Auswirkung in €
Erdbestattung Erwachsene	- 6,0 Fälle	- 2.088,00
Urnenbestattung	-17,0 Fälle	- 1.904,00
Kapellennutzung	-21,0 Fälle	- 1.764,00
Nutzungsgebühren Erddoppelwahlgrabstelle	- 2,0 Fälle	- 5.026,00
Nutzungsgebühren Urneneinzelgrabstätte	-11,0 Fälle	- 3.685,00

Die tatsächlichen Fallzahlen sind von den natürlichen Schwankungen bei der Anzahl der Todesfälle und dem persönlichen Geschmack über die Art der Bestattung und der Begräbnisstelle abhängig, und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Um ein in etwa realitätsnahes Ergebnis zu erhalten, basiert die Kalkulation der Gebühren auf dem Fallzahlendurchschnitt der drei letzten abgerechneten HH-Jahre.

Problematisch ist, dass in Gebührenpositionen mit hohen Gebührensätzen schon geringe Abweichungen zu hohen Einbußen führen (z.B. Nutzungsgebühren Erddoppelwahlgrabstätte). Da die Entscheidungen der Bürger und die Anzahl der Todesfälle nicht gesteuert werden können, muss auch in Zukunft mit solchen Schwankungen und deren Auswirkungen gerechnet werden.

Ausgaben:

Bei den Ausgaben wurden gegenüber dem Plan 4.307,89 € eingespart. Wesentliche Abweichungen wurden bei folgenden HH-Stellen festgestellt:

HH-Stelle 75000.40000	Personalausgaben	./ 2.751,79 €
	Die Jahreskosten des Verwaltungs- und Friedhofspersonal sind geringer als geplant (siehe Vorbemerkung Nr.2).	
HH-Stelle 75000.54000	Bewirtschaftung der Grundstücke	+ 288,81 €
	Hier wirken sich die Preiserhöhungen aus.	
HH-Stelle 75000.54300	Reinigung	./ 889,63 €
	Grundreinigung der Kapellen wurde 2005 nicht durchgeführt.	

Ergebnis:

Für das HH-Jahr 2005 ergibt sich ein Zuschuss zu Lasten des Gesamthaushalts in Höhe von 2.832,42 €. Aus der Sonderrücklage wurden 2.481,18 € wurden entnommen, damit beträgt diese am 31.12.2005 0,00 €.

Gebührenentwicklung:

Für 2005 stehen sich folgende Plan- und Ist-Zahlen gegenüber:

Gebührentatbestand (Kostenträger)	Fallzahlen lt. Kalkulation BV 4117/2004	Gebühr (60%) lt. Kalkulation BV 4117/2004	Fallzahlen lt. Nachkalkulation per 31.12.2005	Gebühr (60%) lt. Nachkalkulation per 31.12.2005
		Stückkosten in €		Stückkosten in €
Ausheben und Schließen der Gruft				
Erdbestattung Erwachsene	29	348,00	23	371,56
Erdbestattung Kinder	1	139,00	1	148,62
Urnen	131	112,00	114	125,88
Umbettung von Urnen	2	224,00	5	251,77
Ausbettung von Urnen	0	112,00	3	125,88
Kapellenbenutzung				
Kapellenbenutzung	115	84,00	94	93,42
Kapellenvorraum	37	42,00	39	46,71
(Kostenträger)	lt. Kalkulation BV 4117/2004	lt. Kalkulation BV 4117/2004	lt. Nachkalkulation per 31.12.2005	lt. Nachkalkulation per 31.12.2005
		Stückkosten in €		Stückkosten in €
Nutzungsgebühren				
Erdeinzelgrabstätte 20 Jahre	8	1.005,00	8	1.056,39
Erdeinzelwahlgrabstätte 25 Jahre	4	1.256,00	1	1.320,49
Erddoppelwahlgrabstätte 25 Jahre	7	2.513,00	5	2.640,98
Erdeinzelkindergrabstätte 20 Jahre	0	670,00	0	704,26
Mehrstellige Erdwahlgrabstätte 25 J.	1	3.990,00	1	4.181,54
Urneneinzelgrabstätte 20 Jahre	22	335,00	11	352,13
kleine Urnenwahlgrabstätte 25 Jahre	22	419,00	27	440,16
große Urnenwahlgrabstätte 25 Jahre	1	628,00	4	660,25
Urnengemeinschaftsanlage 20 Jahre	50	670,00	48	704,26
Verlängerung der Nutzungsrechte				
Erdeinzelgrabstätte pro Jahr	1	50,00	0	52,82
Erdeinzelwahlgrabstätte pro Jahr	40	50,00	10	52,82
Erddoppelwahlgrabstätte pro Jahr	104	100,00	70	105,64
Erdeinzelkinderstelle pro Jahr	0	34,00	0	35,21
Mehrstellige Grabstätte bei 9,5 m ²	14	159,60	77,39	167,26
Urneneinzelgrabstätte pro Jahr	2	17,00	2	17,60
kleine Urnenstelle pro Jahr	197	17,00	100	17,60
große Urnenstelle pro Jahr	7	25,00	13	26,41

Entwicklung der Gebühren an Hand von Fallbeispielen:

	in €	in €
Reihengrab 20 Jahre incl. Kapellenbenutzung		
Ausheben und Schließen der Gruft	348,00	371,56
Nutzungsgebühren	1.005,00	1.056,39
Kapellenbenutzung	<u>84,00</u>	<u>93,42</u>
	1.437,00	1.521,37
Erddoppelwahlgrabstätte 25 Jahre incl. Kapellenbenutzung		
Ausheben und Schließen der Gruft	348,00	371,56
Nutzungsgebühren	2.513,00	2.640,98
Kapellenbenutzung	<u>84,00</u>	<u>93,42</u>
	2.945,00	3.105,96
Urneneinzelgrab 20 Jahre incl. Kapellenbenutzung		
Ausheben und Schließen der Gruft	112,00	125,88
Nutzungsgebühren	335,00	352,13
Kapellenbenutzung	<u>84,00</u>	<u>93,42</u>
	531,00	571,43
Urnengemeinschaftsanlage 20 Jahre incl. Kapellenvorraum		
Ausheben und Schließen der Gruft	112,00	125,88
Nutzungsgebühren	670,00	704,26
Kapellenbenutzung	<u>84,00</u>	<u>93,42</u>
	866,00	923,56

Einnahmeproggnose 2006:

Die Gegenüberstellung der Gebühren und der Fallzahlen laut Plan und der Ist-Abrechnung bestätigt die Aussage, dass die Fallzahlen erhebliche Auswirkungen auf die Höhe der Gebühren haben. Im Jahr 2005 konnten insgesamt im Friedhofsbereich gegenüber dem Planansatz 4,3 T€ Ausgaben eingespart werden. Die Kosteneinsparung ist jedoch nicht im gleichen Maße möglich, wie die Senkung der Einnahmen der Friedhofsanlagen.

Die Kosten für die Unterhaltung, Abschreibungen der Gebäude und der Personalaufwand sind fixe Kosten. Diese Kosten entstehen unabhängig von der Inanspruchnahme der Leistung, sie ergeben sich bereits aus der Vorhaltung der entsprechenden Friedhofsfläche mit ihren Anlagen und Bestandteilen.

Gemäß § 6 (3) KAG sind Benutzungsgebühren spätestens alle 2 Jahre zu kalkulieren. Die Gebührensatzung wurde zuletzt geändert mit dem BS 4117/2004 und ist im Januar 2005 in Kraft getreten.

Es ist beabsichtigt im Rahmen der Haushaltsplanung 2007 eine Neukalkulation vorzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen inhaltliche Schwerpunkte zur Friedhofsentwicklung festgelegt und erörtert werden, da davon u.a. die Inanspruchnahme der Leistung auf dem Jüterbogener Friedhof abhängig ist.